

DER SCHWARZE GRAT

BEZIRKSTEIL DER JU WÜRTTEMBERG-HOHENZOLLERN

WWW.JU-WUEHO.DE

Liebe Freundinnen und Freunde,

Nach einem anstrengenden Europa- und Kommunalwahlkampf gilt es zuerst einmal „Danke!“ zu sagen. Ihr habt in den letzten Wochen und Monaten unermüdlich gekämpft, standet an Wahlkampfständen, wart in den Buden, Kneipen und Vereinen, habt Material verteilt, Inhalte gesetzt und viele von euch haben auch selbst für kommunalpolitische Ämter kandidiert. Und es hat sich gelohnt! Wir haben die Wahl gemeinsam gewonnen und gezeigt, dass die CDU weiterhin die bestimmende Größe in im Bezirk und im Land ist. Ich möchte allen JUlern gratulieren, die in Kreistage, Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräten gewählt wurden. Aber auch allen, die es nicht geschafft haben, möchte ich gratulieren. Auch wenn es für eine Wahl (noch) nicht gereicht hat, ihr habt tollen Einsatz gezeigt und hattet mit Sicherheit großen Anteil, an unserem gemeinsamen Wahlsieg.

Auch die Europawahlen waren ein Erfolg für uns. Wir konnten in jedem Kreis Stimmen hinzugewinnen. Gut 300.000 Menschen sprachen sich für die CDU aus. Dies

zeigt einmal mehr, wir sind die Europapartei. Das schönste Ergebnis dabei: Norbert Lins, der bis 2011 Bezirksvorsitzender der JU Württemberg-Hohenzollern war, ist jetzt Abgeordneter des Europäischen Parlaments. Unter seinen engsten Unterstützern im Team Lins waren besonders viele JUlern. Wir freuen uns über Norberts Wahl und gratulieren ihm herzlich. Denn wir wissen, mit ihm haben wir einen Abgeordneten, der sich für die Interessen der Jugend einsetzen wird und die Sorgen und Nöten der Menschen bei uns im ländlichen Raum versteht.

Aber auch nach dem Ende des Wahlkampfes bleiben wir aktiv. Im Sommer laden wir besonders die neuen JUlern zu einem Neumitgliederfest ein, im Herbst werden wir gemeinsam mit der CDA den Ulmer Bundestagsabgeordneten Heinz Wiese besuchen.

Es bleibt dabei, wir sind eine starke Gemeinschaft.

Euer Manuel



Ukraine aus erster Hand

Ukrainischer Botschafter beim Jahresempfang der JU Württemberg-Hohenzollern

Die Krise in der Ukraine sorgt weltweit für große Besorgnis und wirft viele Fragen auf. Mit diesen Fragen hat sich die Junge Union Württemberg-Hohenzollern bei ihrem Jahresempfang am 11. April auseinandergesetzt. Dazu hatte sie einen Experten ersten Ranges zu Gast. Seine Exzellenz Pavlo Klimkin, Botschafter der Ukraine in der Bundesrepublik Deutschland und Leiter der ukrainischen Delegation bei den Verhandlungen mit der EU über das Assoziierungsabkommen sprach im Ravensburger Kornhausaal. Außerdem waren Landtagspräsident Guido Wolf MdL und Europakandidat Norbert Lins anwesend sein.

Am Anfang der derzeitigen Krise in der Ukraine stand die abrupte Ablehnung des Assoziierungsabkommen zwischen der EU und der Ukraine. Es folgten die Proteste auf dem sogenannten Euromaidan, Ausschreitungen

mit vielen Toten und die russische Übernahme der Krim. Einer, der von Anfang an dabei war, ist der ukrainische Botschafter Seine Exzellenz Pavlo Klimkin, der die Verhandlungen über das Abkommen für die ukrainische Seite leitete.

Auf Einladung des Ravensburger Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden Vorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Andreas Schockenhoff war Klimkin zu Gast beim Jahresempfang des Bezirksverbandes der Jungen Union. Dort redete er zur europäischen Perspektive der Ukraine und stand zu Fragen und Diskussionen bereit. Neben dem Botschafter und Schockenhoff sprachen auch Landtagspräsident Guido Wolf MdL, der CDU-Europakandidat Norbert Lins und der Oberbürgermeister der Stadt Ravensburg Dr. Daniel Rapp beim Jahresempfang.